

VORTRAG

Dienstag | 10. November 2026 | 19.00–20.30 Uhr

LEICHLINGEN - BERGISCH NEUKIRCHEN: GESCHICHTE DER DIEPENTALSPERRE

Vom Rittersitz über Ausflugsstätte mit Camping- und Minigolfplatz zu einem renaturiertem Naherholungsgebiet

Referenten: Reinhold Braun, Dr. Günter Junkers, Rolf Klinkhammer und Marc Sievert

Kooperation mit Stadtarchiv Leichlingen

Das Geschlecht der Ritter von Diepental errichtete im Mittelalter eine Wasserburg im Murbachtal. 1580 heiratete Christine von Diepental den bergischen Fähnrich Heinrich von Katterbach; beide Familien verfügten über umfangreiche Besitzungen weit über das heutige Leichlingen und Leverkusen hinaus. 1803 gelangte Diepental in bürgerlichen Besitz, 1897 erwarb es die Familie Halbach. Sie ließ eine Talsperre zur Stromerzeugung bauen, und das Gebiet diente fast 100 Jahre der Naherholung. Heute wird es renaturiert. Viele Geschichten und Anekdoten ranken sich im Laufe der Jahrhunderte um dieses ehemalige Rittergut.

Vor Ort können auch Bestellungen für das Heft Niederwupper 34 (ca. 160 Seiten, 10 oder 12 €) zur Geschichte Diepentals, das im Jahre 2027 erscheint, entgegengenommen werden.



Ort: Kath. Gemeindehaus St. Engelbert, Engelbertstr. 6, Lev.- Pattscheid
Eintritt: frei Kooperation mit VVV Bergisch Neukirchen

Wiederholung: Fr. | 20. November 2026 | 19.00–20.30 Uhr

Ort: Ev. Kirche Witzhelden, Hauptstraße 2, Leichlingen-Witzhelden
Eintritt: frei

BUSFAHRT

Samstag | 28. November 2026 | 8.00 - 20.00 Uhr

KOBLENZ: WEIHNACHTS-TAGESFAHRT MIT BESUCH IM EISENBAHN-MUSEUM UND IM CHRISTMAS GARDEN

Leitung: Angela Breitrück

Wir beginnen mit einer Kirchenführung durch die Basilika St. Kastor in der Altstadt von Koblenz, ein prominentes Bauwerk der Romanik am Mittelrhein. Im Anschluss werden wir durch das Eisenbahnmuseum geführt, wo u. a. Dampf-, Elektro- und Diesellokomotiven sowie ein Salon- und Gesellschaftswagen des letzten Jahrhunderts (1908–71) zu sehen sind.

Mit dem Bus werden wir danach wieder in die Innenstadt von Koblenz gebracht, damit alle die Stadt und den Weihnachtsmarkt, der sich über sieben festlich beleuchtete Plätze in der Altstadt verteilt, auf eigene Faust erkunden können.

Mittels der Seilbahn fahren wir am frühen Abend nach Ehrenbreitstein, wo eine Vielzahl funkelnder Lichtinstallationen, eingebettet in die historische Umgebung der Festung, zu sehen sein wird. Nach der Seilbahn-Rückfahrt wird uns der Bus von deren Talstation aus nach Leverkusen zurückbringen.

Ein Verzicht auf den Besuch des Eisenbahnmuseums ist möglich, jedoch würden in diesem Fall keine (Teil-)Kosten erstattet.



Links: DB Museum, Foto: Wikipedia, Rechts Festung Ehrenbreitstein, Foto: www.koblenzer-weihnachtsmarkt.de

Preis: 70 € (BGV-Mitglieder), 75 € (Nichtmitglieder),

Anmeldungen:

- bei Angela Breitrück, Tel. 0173-547 01 58 (auch WhatsApp)
- über BGV: bgv-niederwupper@t-online.de, Tel. 02171-34 07 801

Abfahren:

- 8:00 Uhr, Busbahnhof Opladen, Bussteig 10
- 8:15 Uhr, Villa Römer, Haus-Vorster-Str. 6, 51379 Leverkusen

Rückkehr nach Leverkusen: ca. 20:00 Uhr

WEIHNACHTSFEIER

Samstag | 12. Dezember 2026 | 14.30-17.30 Uhr

OPLADEN: BESUCH DER KATH. KIRCHE ST. ELISABETH MIT ORGELSPIEL

Führung: Bernhard Geuß / Orgelspiel: Andrea Fillipini

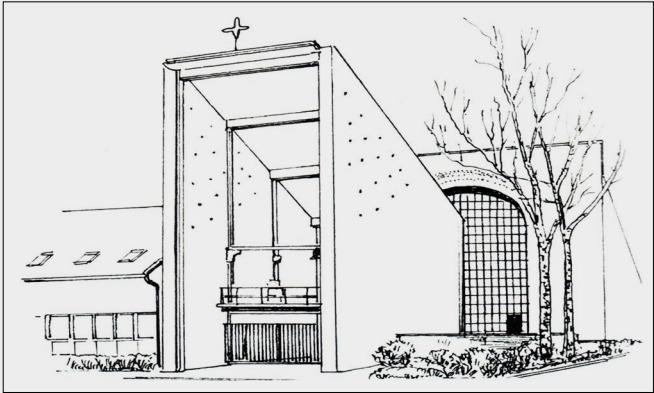
Nach dem Zweiten Weltkrieg gründete das Erzbistum Köln 1945 die Elisabeth-Gemeinde für die notleidende Arbeiterbevölkerung der Opladener Neustadt. Zwölf Jahre lang fanden die Gottesdienste im früheren „Aloysianum“ bzw. in der Aloysius-Kapelle statt, bevor 1957 die neue Kirche auf dem Rosenhügel eingeweiht wurde.

Architekt Emil Steffan schuf einen Bau im Stil umbrischer Hanghäuser und lothringischer Gehöfte. Zu den Besonderheiten gehören die Hasen-Türgriffe, die Kreuzwegstationen von Theo Heyermann (1966) und das Rosenwunderfenster von Paul Weigmann (1992) im größten Holzfenster-rahmen Europas.

Im Anschluss an Führung und Orgelspiel gibt es Kaffee, Tee und Kuchen in der Gartenklause der Opladener Kleingartenanlage Kettnersbusch, Friesenweg 7.



Foto oben: Wlodzimierz Markowski, Zeichnung unten: Eberhard Kreye



Ort: St. Elisabeth, Neustadtstraße 6, 51379 Leverkusen-Opladen
Führung und Orgelspiel: kostenlos
Kaffee & Kuchen: 5€ Bitte um Anmeldung hierzu bis 7. Dezember: bei BGV unter bgv-niederwupper@t-online.de, Tel.: 02171-34 07 801 oder bei Bernhard Geuß, Tel.: 02171-58 989

BGV und Arbeitskreise

Der Bergische Geschichtsverein e.V. - in Elberfeld im Jahre 1863 gegründet - ist mit ca. 3.400 Mitgliedern einer der größten historischen Vereine der Bundesrepublik. Er besteht aus dem Gesamtverein und 15 Regionalabteilungen. Die Mitglieder erhalten für den Jahresbeitrag die ZEITSCHRIFT DES BERGISCHEN GESCHICHTSVEREINS, 2-3 Ausgaben der ROMERIKE BERGE sowie zum Vorzugspreis die BERGISCHEN FORSCHUNGEN.

Die BGV-Abteilung Leverkusen-Niederwupper, die im Jahre 1928 gegründet wurde, umfasst die Städte Langenfeld, Leichlingen, Leverkusen und Monheim und hat 250 Mitglieder. Die Abteilung ist als gemeinnützig anerkannt, Spenden und Beiträge können steuerlich abgesetzt werden. Die kostenlose Zeitschrift NIEDERWUPPER – HISTORISCHE BEITRÄGE liefert den Mitgliedern geschichtliche Informationen aus der Region und gibt Ihnen die Möglichkeit, selbst zu veröffentlichen. Frühere Hefte sind lieferbar. Weitere Informationen erhalten Sie in der Geschäftsstelle.



Der Arbeitskreis Ahnenforschung trifft sich jeden ersten Montag im Monat um 18 Uhr in der Villa Römer.

Auskunft: Dr. Günter Junkers, Tel. 0214 - 50 20 05, E-Mail: cgjunkers@web.de

Der Heimatbund Monheim am Rhein e.V. betreut seit 1985 seine heimatkundlichen Sammlungen im Deusser-Haus Monheim, An d'r Kapell 2. Die Mitglieder treffen sich dort am ersten Dienstag im Monat um 19 Uhr.

Auskunft beim Vorsitzenden Bodo Esser, Tel. 02173 - 3 16 38, E-Mail: heimatbund-monheim@t-online.de

Niederwupper 33/2024

324 Seiten, 12 €
Erhältlich im Buchhandel oder beim BGV



BGV-Abteilung Leverkusen-Niederwupper e.V.

Vorsitzender: Reinhold Braun, Leverkusen
Stellvertreter(in): Angela Breitrück und Bernhard Geuß
Geschäftsstelle: Haus der Stadtgeschichte
Villa Römer, Haus-Vorster Str. 6
51379 Leverkusen (Seiteneingang)

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag: 7 – 11 Uhr

Telefon: 0 21 71 - 3 40 78 01 (mit Anrufbeantworter)
E-Mail: bgv-niederwupper@t-online.de

Internet: www.bgv-niederwupper.de



← der QR-Code führt Sie dahin

Bankverbindungen:

Bergischer Geschichtsverein Abt. Leverkusen-Niederwupper e.V.
Sparkasse Leverkusen, IBAN: DE11 3755 1440 0118 3100 77

Bergischer Geschichtsverein Abt.
VR Bank Bergisch Gladbach-Leverkusen
IBAN: DE42 3706 2600 4069 9660 18

So erreichen Sie uns mit dem ÖPNV:

- Linie 206: Haltestelle Wupperbrücke
- Linie 253: Haltestelle Wupperbrücke und Am Frankenberg
- Linie 255: Haltestelle Wupperbrücke und Am Frankenberg

Werbeaktion für neue Mitglieder

Jedes neue Mitglied erhält drei Ausgaben der Abteilungspublikation Niederwupper - Historische Beiträge gratis.



BGV-Jahresbeitrag	mit Einzugsermächtigung	ohne Einzugsermächtigung
Einzelmitglieder	40 €	43 €
Schüler/Studenten	25 €	28 €
Korporative Mitglieder	60 €	63 €

Gestaltung: Norbert Kaluza /www.vista-konzepte.de



BERGISCHER GESCHICHTSVEREIN
ABT. LEVERKUSEN-NIEDERWUPPER E.V.

Restoration Diepental, 1978, Postkarte, Sammlung Braun

2. HALBJAHR 2026

- LEVERKUSEN: Führung Brücken in Schlebusch
- LEICHLINGEN: Besuch in Balken und im Sinneswald
- LEVERKUSEN: Stadtrundfahrt zu Bahnstationen
- SOLINGEN: Besichtigung Schloss Burg
- KURS: Alte Handschriften
- EXKURSION: Brutalismus in der Architektur der Region
- VORTRAG: Düsseldorf 1926 - GeSoLei Ausstellung
- LEICHLINGEN: Vortrag zur Diepentalsperre
- KOBLENZ: Weihnachts-Tagesfahrt
- LEVERKUSEN: Weihnachtsfeier + Orgelspiel St. Elisabeth

FÜHRUNG

Freitag | 14. August 2026 | 17.00 - 18.30 Uhr

BRÜCKEN IN SCHLEBUSCH

Führung: Angela Breitrück, Gästeführerin

Kooperation mit Stadtgeschichtlicher Vereinigung e.V. Leverkusen und GästeführerInnen Leverkusen und Bergisches Land e.V.

Im Rahmen der Ausstellung in der Villa Römer „Wege über Rhein, Wupper und Dhünn in Leverkusen“ (17.05.-23.08.2026) findet eine Führung zu den Brücken von Schlebusch im Bereich Schloss Morsbroich bis St. Andreas statt. Startpunkt unserer Tour ist der Parkplatz am Schloss Morsbroich. Von hier aus werfen wir zunächst einen Blick auf die Dhünn-Brücke an der Gustav-Heinemann-Straße (ehemals Schlossallee). Mit den spannenden Einblicken in ihre Geschichte und Bedeutung führt uns der Weg schließlich über die Brücke „Am Schlag“ bis zur Kirche St. Andreas, wo die Führung ihren Abschluss findet.



Treffpunkt: Parkplatz Schloss Morsbroich, Gustav-Heinemann-Str. 80, Leverkusen, Preis: 9 €

OGV-GESCHICHTSFEST

Sonntag | 13. September 2026 | 11.00 - 17.00 Uhr

LEVERKUSEN-OPLADEN: BÜCHERSTAND BGV

Angeboten werden Titel zur Geschichte von Leverkusen, Langenfeld, Leichlingen, Monheim, Köln, Altenberg und dem Bergischen Land sowie historische Bücher zur deutschen, europäischen und außer-europäischen Geschichte. Viele der Werke stammen aus Nachlässen unserer Mitglieder und werden zu sehr günstigen Preisen abgegeben.



Haus der Stadtgeschichte – Villa Römer, Haus-Vorster Str. 6, 51379 Lev-Opladen
Eintritt: frei

SPAZIERGANG

Freitag | 4. September 2026 | 16.00-18.00 Uhr

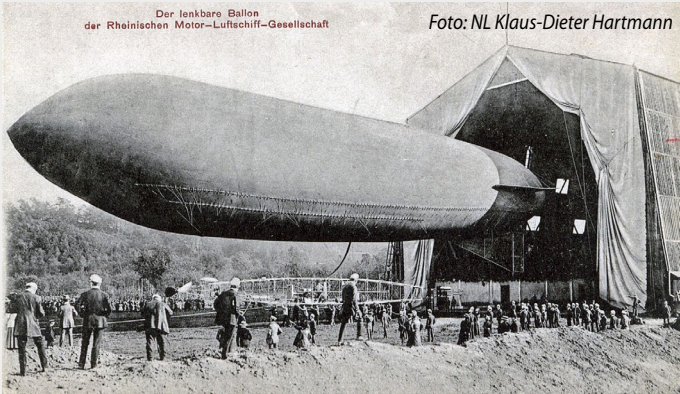
LEICHLINGEN-BALKEN, DENKMAL ERBSLÖH UND EINKEHR IM SINNESWALD MIT AUSSTELLUNG „HUMANITÄT“

Führung: Reinhold Braun, Bernhard Geuß und Gerd Hangert sowie Wicze Braun und Wolfgang Brudes

Balken zählt zu den ältesten Hofschaften Leichlingens und war lange u.a. durch zahlreiche Mühlen geprägt, darunter für die Solinger Schneidwarenindustrie. In der Nähe liegt Haus Vorst. Bekannt wurde der Ort durch das Luftschiff „Erbslöh“, das hier stationiert war und 1910 auf Bergisch Neukirchener Gebiet abstürzte.

Nach einem einstündigen Rundgang durch Balken besuchen wir den Sinneswald. Wicze Braun und Wolfgang Brudes berichten, wie sie vor 33 Jahren einen Ort geschaffen haben, an dem Künstler jährlich ein Thema künstlerisch interpretieren. Die aktuelle Ausstellung trägt den Titel „Humanität“.

Video von WDR 4 auf YouTube: <https://www.youtube.com/watch?v=C28ZtqyFeyk>



Treffpunkt: Schießgesellschaft Balken 1907 e. V., Oskar-Erbslöh-Str. 38, Leichlingen, Parkplätze: ca. 20 vor dem Sinneswald (ca. 600 m dann zum Treffpunkt laufen), in Balken vereinzelt, nur ca. 5 beim Schießverein (nicht links und nicht vor dem Vereinshaus parken) Kaffee und Kuchen im Sinneswald gegen Spende, Anmeldung hierzu bis zum 1. Sept. an bgv-niederwupper@t-online.de bzw. Tel. 02171-34 07 801

STADTRUNDFAHRT

Samstag | 19. September 2026 | 13.30-18.00 Uhr

BAHNSTATIONEN IN LEVERKUSEN

Leitung: Angela Breitrück und Bernhard Geuß

Kooperation mit dem Verein „Wir für Leverkusen – ein starkes Stück Rheinland e. V.“

Diese Stadtrundfahrt spürt alle noch betriebenen Bahnstationen und die inzwischen aufgegebenen auf, von denen aus Personen und Güter befördert wurden, per Staatsbahn oder per Kleinbahn, die in allen Stadtteilen – außer Steinbüchel – zu lokalisieren sind. Darunter befinden sich die Haltepunkte Bergisch Neukirchen, Küppersteg, Lev-Mitte, Manfort, Morsbroich, Opladen, Pattscheid und Wiesdorf, denn bereits zehn Jahre nach dem Einzug des Schienenverkehrs in Deutschland (zwischen Nürnberg und Fürth) wurde unsere Stadt am Rhein in das schnell fortschreitende Netz einbezogen.

In den vergangenen 181 Jahren erhielt Opladen vier sehr unterschiedliche Stationsgebäude, nämlich 1867, 1874, 1965 und 2015.

Die Einkehr in ein Café an unserer Route ist fester Bestandteil dieser Stadtrundfahrt. Allerdings muss der dortige Verzehr eigens beglichen werden!

Die Tour ist nicht barrierefrei.



Links Bahnhof Pattscheid um 1955, Foto: NL Günter Vogelsang, rechts ehem. Rangierbahnhof Lützenkirchen, Foto: Sammlung H. Krings

Preis: 20 €
Anmeldungen:
• an Bernhard Geuß: Bernhard.Geuss@t-online.de, Tel. 02171-58 989
• über BGV: bgv-niederwupper@t-online.de, Tel. 02171-34 07 801
• per Online-Buchung über: www.wirfuerlev.de

Vorverkaufsstelle: Irish Pub „Notenschlüssel“, Friedrich-Ebert-Str.122, Leverkusen (geöffnet: Mi./Do. ab 16 Uhr sowie Fr./Sa. ab 19 Uhr)

Barverkauf im Bus: soweit freie Plätze noch vorhanden.

Abfahrtstellen / Ankunftsstellen:

- 13:30 Uhr, Busbahnhof Opladen, Bussteig 10 (Rückkehr ca. 18 Uhr)
- 13:45 Uhr, Busbahnhof Lev.-Mitte, Bussteig F1 (Rückkehr ca. 17.45 Uhr)

FÜHRUNG/BESICHTIGUNG

Sonntag | 4. Oktober 2026 | 11.00 Uhr

SOLINGEN: MUSEUM SCHLOSS BURG

Seit dem 12. Jahrhundert war die Anlage Stammburg der Grafen und Herzöge von Berg und ist heute das Wahrzeichen des Bergischen Landes. Nach 15 Jahren Restaurierung (55 Mio. Euro) sind Wehrmauern, Bergfried und historische Wandmalereien erneuert; eine neue Dauerausstellung ist eingerichtet. Die Führung dauert etwa 45 Minuten, danach ist ein eigener Rundgang möglich.



Schloss Burg, Foto: Wikipedia

Treffpunkt: Eingang Schloss Burg (Kassenhaus), Schlossplatz 2, Solingen-Burg
Eintritt: 10€ (Nichtmitglieder), 8€ (BGV-Mitglieder), Kinder/Jugendliche 4 o. 5€
Anmeldungen bis zum 30. Sept.: BGV E-Mail bgv-niederwupper@t-online.de bzw. Tel. 02171-34 07 801

HANDSCHRIFTEN LESEN

Mittwochs | 7. Okt. - 2. Dez. 2026 | 18.00 – 19.30 Uhr

LEVERKUSEN: ALTE HANDSCHRIFTEN LESEN LERNEN - KURS FÜR EINSTEIGER

Leitung: Marcus Vaillant

Kooperation mit der VHS Leverkusen, Kurs ZF10660

Die vormals gebräuchlichen Schriften – Sütterlin und Kurrent – sind weitgehend unbekannt und für viele Menschen nicht mehr entzifferbar. In diesem grundlegenden Kurs lernen Sie das Schreiben und Lesen der Sütterlinschrift sowie das Lesen der Kurrentschrift des 20. und 19. Jahrhunderts anhand zeittypischer Schriftbeispiele.

Die Sütterlin-Schriften sind: d n f g h i j, q r s t u v w, D E F G H I J, Q R S T U V W, Ä Ö Ü ß mm nn S

Bitte Schreibutensilien mitbringen.

VHS-Außenstelle Schusterinsel, Raum 1, Brückenstr. 18-20, Leverkusen-Opladen
Anmeldung: VHS Leverkusen, www.vhs-leverkusen.de/programm/politik-gesellschaft-umwelt, Kosten: 40 €

EXKURSION

Samstag | 10. Oktober 2026 | 10.00-17.00 Uhr

BRUTALER BETON-CHARME BEI FÜNF BAUWERKEN

Leitung: Angela Breitrück und Bernhard Geuß

Der BRUTALISMUS ist ein Baustil der Moderne, der ab 1950 Verbreitung fand. Die Bezeichnung hat verschiedene Ursprünge, wie darunter den französischen Begriff béton brut („roher Beton“). Er ist geprägt von der Verwendung von Sichtbeton, der Betonung der Konstruktion, simplen geometrischen Formen und meist sehr grober Ausarbeitung und Gliederung der Gebäude.

Da es in unserer Region mehrere Beispiele dafür gibt, stellen wir auf unserer Tagesexkursion einige, ja geradezu herausragende vor Ort vor: Das sind von Gottfried Böhm das Bensberger Rathaus, das „Kinderdorf Bethanien“ in Bergisch Gladbach-Refrath, die Kirche Sankt Gertrud im Agnesviertel der nördlichen Kölner Neustadt (1960-65) vor der Mittagspause und danach die kath. Kirche im Kölner Stadtteil Lindenthal, Christi Auferstehung, sowie die Kirche der katholischen Hochschulgemeinde Köln, St. Johannes XXIII.-Burse, die 1968-69 von Josef Rikus und Heinz Buchmann im Kölner Stadtteil Sülz erbaut wurde.

Ort der Einkehr zum Mittagmahl (auf eigene Kosten): Die „Alte Feuerwache“ ist seit dem Wegzug der Löschgruppe ein Ort für die Bürgerschaft in Nippes. Besonders der Innenhof und das abgeschlossene Restaurant vermitteln einen schönen Eindruck dieses charmant unprätentiösen Ortes.



St.-Johannes XXIII.-Kirche, Foto: Wikipedia

Preis: 18 € (BGV-Mitglieder), 20 € (Nichtmitglieder), zahlbar im Bus, Verzehr in der Mittagspause auf eigene Rechnung.

Anmeldungen:

- über B. Geuß: Bernhard.Geuss@t-online.de, Tel. 02171-58 989
- über BGV: bgv-niederwupper@t-online.de, Tel. 02171-34 07 801

Abfahrtstellen:

- 10 Uhr, Bushaltestelle Villa Römer, (Rückkehr ca. 17 Uhr)
- 10.10 Uhr, Busbahnhof Opladen, Bussteig 10 (Rückkehr ca. 16.50 Uhr)

VORTRAG

Donnerstag | 29. Oktober 2026 | 19.00-20.30 Uhr

LEVERKUSEN: GESOLEI 1926: DIE GROSSE AUSSTELLUNG FÜR GESUNDHEITSPFLEGE, SOZIALE FÜRSORGE UND LEIBESÜBUNGEN IN DÜSSELDORF

Referentin: Prof. Steffi Michels, Universität Düsseldorf

Die GESOLEI von 1926 war die größte Ausstellung der Weimarer Republik. 7,5 Millionen Besucher aus ganz Deutschland und darüber hinaus strömten nach Düsseldorf; der Umfang kam einer Weltausstellung gleich. Ziel war die „Wiedergesundung des deutschen Volkes“ sowie die Präsentation deutscher Errungenschaften in Gesundheitsfragen, wirtschaftlicher und technischer Leistungsfähigkeit und der Kolonialpolitik. Auch der Vergnügungsbereich unterstrich diesen Anspruch – mit dem ersten Auto-Scooter Deutschlands, mehreren Achterbahnen und einem Wellenbad.

Anlässlich des 100-jährigen Jubiläums wird am 13. September im Stadtmuseum Düsseldorf eine Ausstellung zur GESOLEI eröffnet.



Haus der Stadtgeschichte - Villa Römer, Haus-Vorster Str. 6, Lev-Opladen, Eintritt: frei